

HALLE

Nr. 248 Donnerstag, 24. Oktober

Deutschlandlied.

Von allen Völkern der Welt
Deutschland über alles,
Und im Unglück nur recht,
Kriegsruhm ist unser Dalles
Und die Affen sitzen hoch;
Hilf uns Jugenbergs und Hiles
Eingen heller ein Quett:
Sonnens sind die besten Mitter,
Und von Hosen wird man fett! —

Deutschland Deutschland über alles,
Püchertlich flingt das Gefährt —
Jugenbergs ist jeder Falles
Reim Konjunktur mit dabei;
Denn das Maul ist nur Kruppe,
Und die Hosen sind so alt,
Kuch das Schwert ist nicht als Pappe,
Die im Zeindörfer Wald! —

Von der Maas bis an die Memel,
Von der Elbe bis an den Belt:
Kriegsruhm ist jeder Dämel,
Der zu Jugenbergsen hält! T.

Böfische Propaganda in staatlichen Gebäuden.

Doch in der Unwissenheit die offiziell nicht mehr bestehende „Staatsanwaltschaft“ weiter angestreift ihre Anträge an „Schwartz“ heften kann, ist schon ein Skandal für sich. Aber daß nun neuerdings auch Propaganda für die Böfischen getrieben werden darf, reicht alles auf die Spitze. Nicht nur Beamtenstellen der Behörden werden angeblüht, sondern auch Affen der in der Böfischen Wäldchen Besuche ausübenden über 15 nationalsozialistischen Bundeinheiten sind angeblüht.

Wir haben schon wiederholt auf das Treiben der Böfischen in der Seife hingewiesen. Die Menge der vorhandenen Böfischen eingetragenen hat in seinem Verhältnis zu der Anzahl anderer politischer Betrieben. Außerdem tragen nicht im Zeitverlauf der Böfischen die Böfischen die Böfischen Böfischen und werden das verlogene, daß es sich mit dem „Menschens“ in der „Kolonie“ befand. Eine kleine Anzahl Kontrolle in der Höhe.

Doch nicht nur in der Höhe. Das Unglückliche haben sich die Böfischen geliebt dadurch, daß sie im Hauptgebäude einen Aufschlag machten, in dem darauf hingewiesen wird, daß jedes Mitglied des im Hauptgebäude eingetragenen hat, es ist sonst aus der Höhe.

Wir fragen: Sollen derartige Skandale weiter in staatlichen und öffentlichen Räumen geduldet werden? H. St.

Die Volkshöhle beginnt mit ihrem Winterarbeit.

Am Freitag, dem 1. November, beginnt das neue Winterarbeit der Volkshöhle. Es werden außer den sonstigen Kurien, Arbeitsgemeinschaften, Führungen gleich in der ersten Lage der Zimmerer zwei interessante Sonderveranstaltungen stattfinden. Der Hauptabendstag am Berlin wird am Freitag, dem 1. November, 20 Uhr, in der Aula des Reichs-Tagungszentrums, Reichshöhle bis, einen Gegenstandsbereich der des Thema „Sozialismus des Reichs“ (Wörter, Dichtung und Vortrag in den modernen Geheimnissen): Telephon, Suggestion, Spiritismus usw.) halten. Es sei darauf hingewiesen, daß der Vortrag nicht das angeblich Wunderbare, in den sogenannten geheimen Wissenschaften liegt, sondern — soweit die physikalische Seite in Frage kommt — schon angeht.

Am Dienstag, dem 5. November, 20 Uhr, wird im Saal am der letzte Vortrag des Zöllner, Welter, B. K. G. G., über „Kritik — Kritik — Kritik“ gehalten.

Karten für diese Vorträge wie für die übrigen Veranstaltungen der Volkshöhle sind in allen Verkaufsstellen, auch abends von 6 bis 8 Uhr in der Volkshöhle, zu haben.

Alle Wege führen

nach Rom. So nennt sich die große Revue in 21 Bildern, welche Probleme der Gegenwart in schillerndem, humorvoller Art behandeln wird. Die Darbietungen der Künstlertruppe „Die Wanderratten“ werden für Halle ein seltenes Ereignis bedeuten. Am Freitag führen alle Wege

In den Volkspark

kommen Sonntag

Sowjet-Sklaverei in Halle

Der kommunistische Direktor Pfeiffer der KDR wegen Annahme von Bestechungsgeldern sofort suspendiert - Der kommunistische 2. Vorsitzende Kiekmann ebenfalls beschuldigt
Weiterer Durchforschung

Halle, den 24. Oktober.
Wenn Dummheit wehe täte, in der kommunistischen Partei wäre anbauern Begehrt. Bei der Wahl zum Schweinefleisch. Schreit da diese Gesellschaft schon seit Wochen vor weh wie laut über die „Lorraine SPD“, weil ein Berliner kommunistischer Stadtrat durch unzulässige Vertragsverlängerung erst die Möglichkeit bot, anstehenden Vorkommnisse, wie sie der KDR-Statut zufolge ist, wobei jetzt — von dem ersten Sonntag an abgesehen — der in der ersten Hauptversammlung heute erwähnte Briefwechsel zwischen zwei Prominenten der KDR, daß gerade die die Ursache hätten, erst einmal vor den schmutzigen Tüchern in der Berichterstattung zu stehen.

Über der Ueberschrift „Sklaverei in der Westfälischen“ berichtet die „Sozialistische“ gefahren über einen neuen Skandal bei der KDR in einem Ostpreußenfall in Halle. Soweit wir aus den tatsächlichen Mitteilungen erfahren, ist der Direktor Pfeiffer, bekanntlich hervorragendes Mitglied der „Palman-Internationale“, wegen Verdachts der Untreue und der Bestechlichkeit seines Amtes entbunden worden, und zwar auf Grund eines Beschlusses, den der Vorstand in seiner Sitzung am Montag nach eingehender Prüfung des ihm von außenstehender Seite zugänglich gemachten Materials gefaßt hatte. Es werden dem Oberkommissar Pfeiffer Unregelmäßigkeiten zur Last gelegt, die er bei der Einrichtung des neuen KDR-Instituts begangen haben soll.

Die „Sozialistische“, die ebenso wie die „Katholischen Nachrichten“ drei „neuen Korruptionsfall“ mit Belegen dreizehen, berichten, daß Pfeiffer

einige tausend Mark an Bestechungsgeldern eingeworfen hat.

Dies leugnend hat Pfeiffer behauptet wieder, daß der bisherige erste, letzte große Skandal

KDR-Propaganda im Konsum.

Mit Kasse und Kuchen gegen die SPD.
Von Zeit zu Zeit finden in den Verteilungshellen des Allgemeinen Konsumvereins Halle und Jugenbergs Versammlungen statt, bei denen die Geschworenen feierlich mit Kasse und Kuchen bedient werden. Sie ben meisten Fällen halten dann kommunistische „Ordnung“ von Halle Neben, um an die Masse heranzukommen, da in die kommunistischen Parteiveranstaltungen getöndlich mit noch professioneller Schwärze gehen.

In einer solchen Versammlung der Verteilungsstelle 25 im „Gartenberg-Rain“, referierte der Kommunist im Reichsministerium Frau Lehmann. Raddeben es zuerst leicht möglich, würde den Gehalt ihrer Ausführungen eine einzige Rede gegen den Vorstand der KDR, den Reichsminister u. a. Sozialdemokraten.

Die Mitglieder des Allgemeinen Konsumvereins müssen es doch ernstlich überlegen, ob sich diese Art des Vorgehens mit gesellschaftlichem Bewußtsein und die geeignet ist, dem Konsumverein weitere Freunde zuzuführen. Es dürfte nachdrücklicher werden sein, wenn die

Gelder des Konsumvereins für kommunistische Parteiveranstaltungen verwendet werden.

Eine Gelegenheit, diese Zustände zu beilegen, bietet der kommende Sonntag, am dem in allen Verteilungshellen in der Zeit von 10 bis 11 Uhr die Vertreter für die Generalversammlung gewählt werden. Nur wenn wieder eine sozialdemokratische Mehrheit im hallischen Konsumverein Eingang fände, wird auch diese Wirtschaftsorganisation der Arbeiterchaft die Höhe erreichen, wie man es in anderen, sozialdemokratisch beeinflussten Großstädten gewohnt ist.

Die Löhne des Hingepferchats

Durch Entscheidung des Reichsarbeitsministeriums ist die Lohnregel am Sozialtarif für den Personal der Kantinen, Verpflegungsdienste, Landarbeiter, Friseur- und ähnlichen Anstalten mit Wirkung ab 1. August für a. l.

gebende Kiekmann, bekanntlich ebenfalls Mitglied der linientreuen KDR, in diesem Skandal vorbeweidet sei, daß die KDR besteht, dem Berichterstattung den Antrag auf Entbindung von seinem Vorstandsposten zu stellen. Auch bei dem Kauf des Bungalowes zu dem neuen Verwaltungsgebäude sollen die beiden KDR-Funktionäre ihre Hände in der bekannten offenen Art im Spiele gehabt haben.

Die KDR heute über die Angaben der bürgerlichen Presse. Jedenfalls wird die eingeleitete Untersuchung noch näheres ergeben und werden dann sein, ob die Volkshöhlepreis weiterhin von der KDR manipuliert werden sollen und die, wie figura zeigt, nur in der — „Lorraine SPD“ ist.

Zugreifen ist ein neues Skandalbild publiziert worden, ein Skandalbild, das nur möglich ist insofern — no, sagen wir — höchst eigenartigen Wirklichkeit, wie sie die kommunistische Verwaltung der KDR eben beliebt. Der Angestellte Schödel, der amtes Wissens Kasseverpflichtete befragt, ist freilich seine Beiträge zahlte und nach den Kasseverpflichtungen als freiwilliges Mitglied hätte gefahren werden müssen, dafür aber noch die Kasseleistungen als Skatte in Anspruch nahm. Diese Durchforschung war nur möglich durch Befreiung und Fällung von Urkunden, die Schödel selbst befragte.

Es wird allerhöchste Zeit, daß die hallische Arbeiterchaft sich einmal die Frage vorlegt, ob sie die im angeführten Kasseverpflichtete weiter so verhalten sollen will, oder ob es nicht an der Zeit wäre, in diesem kommunistischen Parteibertrieb die längst notwendige Ordnung zu schaffen. Denn es ist ein willkommener Vorstand für die Unternehmung, diese Vorfälle zur Dege gegen die Sozialversicherung zu benutzen und die Sache so darzustellen, als ob jeder Arbeiterführer in Halle sich offene Taschen lassen würde. Betreibe z. B. noch nicht angeklagt.

Arbeitsabend der Weiblichen Schule

Am 21. Oktober fand im großen Volksparksaal ein Arbeitsabend der Weiblichen Schule, ein (weibliche Schule) statt. Dieser Abend fand, genau so wie die früheren Veranstaltungen, als gelungen bezeichnet werden. Der Besuch der schülerlich erhellenden Eltern ließ erkennen, daß die Lehrer Kleinen und Kleinen Hervorragendes leisten. Die Lehrer trugten gute Musikquartette zum Vortrag, während die Erntebildung zeigte, daß in der weiblichen Schule auch im Lernen gute Leistungen erzielt werden können. Sehr beachtlich waren die gymnastischen Vorführungen, die von je einer Vertreterin der Systeme Ladan und Dellerau-Jugendburg gezeigt wurden.

Der Lehrer Laich sprach über die Arbeit in der Schule, die sich wesentlich von der der anderen Schule unterscheidet. Die Kinder leben hier in enger Arbeitsgemeinschaft mit den Lehrern, die durch allerlei Kurze (Wegeln, Wandolin, Handarbeit, Singen, Sport, Elternarbeit, Gymnastik usw.) die Kinder ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend heranzubilden. Seltene Freude bereitet der Aufenthalt in den Landhofheimen und die Ferienwanderungen, die weit über die Grenzen der engeren Heimat hinausgehen. Vieles ist in der kurzen Zeit geschaffen worden, aber das Erreichte darf nicht ruhen lassen, sondern muß anporner zu weiteren Erfolgen. Der Lehrer forderte alle Anwesenden auf, bei der Erntebildung von Schulkindern am 4. November dafür zu sorgen, daß alle schülerlich genannten Eltern ihre Kinder der weiblichen Schule zuführen.

Wo werden die Eltern 1930 schulpflichtigen Kinder angemeldet?

Organisierte Arbeiter, Angestellte und Beamte führen die Kind der Weiblichen Schule zu!

Eichert Euer Wahlrecht!

Die Wählerlisten liegen nur noch bis morgen, Freitag, aus, nicht etwa bis zum 29. Oktober, wie mancher bei Verwechslung mit dem „Vollstgehren“ irrtümlich annimmt. Wer bis zum 25. Oktober die Listen nicht eintrifft, für den ist es zu spät. Er kann am 17. November nicht wählen, wenn sein Name nicht oder falsch in der Wählerliste steht. Achte jeder auf die Schreibweise seines Namens und veranschauliche sich, ob auch die Schreibweise genau stimmen. Gerade in dieser Beziehung sind uns in den letzten Tagen zahlreiche Klagen zugegangen.

Wer nicht sein Wahlrecht verlieren will, muß sofort nachsehen und eventuell berichtigungen lassen.

Reichshöhle.

Am 28. Oktober beginnt die nächste Schur-gerichtsbearbeitung. In sechs Verhandlungstagen kommen nicht weniger als fünf Reichshöhle zum Verhandlung, nur am 2. November wird gegen den Arbeiter Wilhelm August aus Gräben verhandelt, der wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang angeklagt ist.

Sozialistische Arbeiterjugend, Bezirk Halle.

Für den am 26. und 27. Oktober stattfindenden Bildungslauf benötigen wir noch eine größere Anzahl Quactiere. In die hallischen Parteigenossen richten wir die Bitte, uns in der Unterbringung der Parteigenossen behilflich zu sein. Anmeldungen nehmen entgegen das Jugendsekretariat, Herz 42/44, und die entsprechenden Jugendgenossen.

Wichtig! Arbeitslose Jugendgenossen!

Arbeit sucht umgehend am dem Jugendsekretariat, wenn möglich heute noch. Sprecht mit bis 7 Uhr. Das Jugendsekretariat.

Anfälle des Tages.

Eine Roboterart, die gestern mittag auf dem zentralen Platz von einem Sicherheitsmann angehalten wurde, erlitt zum Glück nur leichte Verletzungen. Nur ihr Lenkmoobil wurde hart ramponiert. Dagegen wurde ein 65jähriger Mann verletzt, der gegen 12.30 Uhr in der Straßenkreuzung des von einem Auto angefahren wurde. Er wurde dem Krankenhaus zugewiesen. Auf dem Riechplatz erlitt vormittags 9.30 Uhr ein Mann einen Krampfanfall, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Wahngewalt. Gestern morgen wurde die Feuerwehr nach der Friedrichstraße geschickt. Dort war ein Wagnersbrand entstanden. Die Feuerwehr konnte nach 20 Minuten wieder abräumen.

Wahngewalt. Gestern, den 24. Oktober, fand eine Wiederholung des Kinderkonzerts der Weiblichen Schule in drei Akten von Robert Schumann statt, welches letzte Kommando in guter Besetzung und starker Fülle des Schiller, Albert Kellens einen sehr großen Erfolg erzielte. Die Preise für Kunst und Musik betragen 20, 15 und 10. Der Vortrag war durch den



Der feierliche Antritt.
In Berlin wurde ein neuer Erziehungsausschuss aufgestellt, der schülerlich, je nach dem einwirkenden Geschlecht, Warten ansieht.

Kommunen Sonntag Konsum-Vertreterwahl

Jedes Mitglied muß wählen! Alles wählt die Liste der Sozialdemokratischen Partei: Alex Müller — Franz Müller — Otto Stieler — Luise Guldau.

Die Tariffrage muß gewahrt werden!

Zwei weitere Klagen um Aufhebung einer Differenz zwischen gewähltem Lohn und Tariflohn. Die Verbandsleiter führt aus: Es gibt Firmen, die bei den Angeboten auf Bauausforderungen niedrigeren Forderungen stellen als alle anderen...

Wann darf getanzi werden?

Ein holländischer Gelehrter vor dem Kammergericht. In Halle betrieb St. im Wäzger Schießbarch eine Gelehrtschule, wo dieser Betrieb ihre Besichtigungen abhielt und auch...

Pam.

Deutsch-russischer Expeditionismus im E.-A. Niederkamp

Von der Kriegsmarine der deutschen Mittelmeerflotte der Akademie der Wissenschaften der Comptroller und dem...

Belegung des Hof Denks.

Die Besetzung war bis auf letzte gut ausgedacht, hatte alle modernen wissenschaftlichen und technischen Hilfsmittel...

Das für die große Weltstadt dabei am wichtigsten ist die Kosten haben auf dieser Expedition einen Platz gefunden...

Ein zweites Bild des gegenwärtigen Programms wird ein ungenügend für interessierte Bild: Sehr wieder, 'Hilf' gezeigt, bei dem Leben und die Güter...

Ein Jäger zieht, singt und spricht im Hof-Denker, alle Versuche, ab Freitag, den 25. Oktober, in seinem...

strafe wegen seine Verurteilung letzte St. Kaffisa heim Kammergericht ist. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies...

Standt, der Hundehändler, vor Gericht.

Die Polizei hat verhandelt, wie von uns mitgeteilt, den 'großen' Hof Standt liebkost in Ohmst genossen, als er verurteilt worden war...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Saalkreis

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Eine weite Hochzeitsfeier.

Es ist jetzt etwa 12 Monate her, daß Pauline G. in Wittenberg, den Kutschmann ihres Vaters heiratete — oder umgekehrt. Der Tag...

Beate G. bogte von der Familie D., die erst fünfzig Jahre alt war, die Brautjungfer, aber die Familie hielt es nicht für möglich, auch nur...

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Kreis Querfurt

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Ammanoff, Ueberfahren wurde am Mittwoch gegen 12 Uhr vor dem Grundstück Regensburger Straße 93 ein schlagendes Rad...

Es ist jetzt etwa 12 Monate her, daß Pauline G. in Wittenberg, den Kutschmann ihres Vaters heiratete — oder umgekehrt. Der Tag...

Beate G. bogte von der Familie D., die erst fünfzig Jahre alt war, die Brautjungfer, aber die Familie hielt es nicht für möglich, auch nur...

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

20 000 Zentner Getreide verbrannt

Brand eines GetreideSpeichers in Eangerhausen

'Mittwoch abends fand der dreifache Getreidespeicher der Firma Bischoff in Eangerhausen einen Brand, der nicht zu retten war.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen. Die Feuerwehr war nicht zu helfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Die Folgen waren recht unangenehm. Landwirtschaftsgesellen stürzten dreimal den Festsaal im Hofhof, wurden aber immer wieder hinausgeworfen.

Send die Wählerlisten! Die Listen liegen nur noch bis Freitag, 25. Oktober, aus Wer nicht in der Liste steht, darf nicht wählen!

Zum kommunistischen Rohlegerstreik

Der Berliner kommunistische Rohlegerstreik steht vor seinem Zusammenbruch. Man sucht in der Bewegung den Streik auf bolschewistische Art zu verhängen, die darin besteht, die verbandsmäßigen Kollegen des Deutschen Metallarbeiterverbandes als Streikbrecher zu beschimpfen...

im „Volkswillen“ am Mittwoch, dem 23. Oktober, zum Ausdruck bringen, daß die falsche Gewerkschaftspolitik der RPD an allen Vorgängen schuld ist...

Die kommunistische Presse antwortet hierauf wiederum mit neuen Beschimpfungen und Verhöhnungen der Verbandsmitglieder und man sucht daraus Kapital zu schlagen...

„Als infolge dieser Unterlassung Propaganda der Arbeitervereinerung der Rohleger in der DLR die Unterhütung durch die Arbeiterarbeit nachlassen mußte, von vielen freigeberwilligen Arbeitern gänzlich abgelehnt wurde...“

Der noch diesen einwandfreien Feststellungen nach geht für diese Zwecke herab, schloß sich nicht nur selbst, sondern die Gesamtarbeiterschaft, und ist nicht sich Mitglieder unserer Organisation an der Propagierung des kommunistischen Rohlegerstreiks und der Sammlung von Geldern beteiligen...

Das auf solche Art zusammengetragene Geld dient zur Fällung der kommunistischen Streik und damit der Gewerkschaftshaltung.

Die Begründung des DLR. R. Köhler.

Sport und Spiel

Bierfelder Bundesmeister in Halle. Der Arbeiter-Rad- und Radsportverband „Solidarität“ hat die größte Radsporthalle im Juli in Berlin...

16. November die beste Reigenmannschaft des Bundes „Solidarität“ den vierfachen Bundesmeister zu werden und in Halle aufzutreten zu lassen.

Ene Zagung der Anpartenisen.

Die Kreisfachrichterebene für die Handballspiele im Arbeiter-Turn- und Sportbund haben auf einer Zagung in Leipzig zu den von den Spielvereinigern beschlossenen neuen Spielregeln Stellung genommen.

Seitens haben sie als Notwendigkeit angesehen, die Spielregeln des Handball in drei Fassungen, die am 23. September in Berlin beschlossen wurden, zu veröffentlichen...

Die Berichte der Kreisfachrichterebene aus ihren Gebieten ergaben, daß intensive Arbeit geleistet wird. Mit dem nächsten Aufbruch der Spielmannschaften muß die Weiterentwicklung der Spielmethode durch kurze Schritte folgen.

Richt mit Interessen! (Bericht)

Handball in Mansfeld.

Handball-Verein vergangen Sonntag. Mansfeld I - Oberweißbacher F 7:3 (5:1). Der Spielführer war nicht erschienen.

Handfunk. Der Handfunk-Verein bringt jetzt in der Reihe anderer Sportvereine eine Schilbung des Handfunks...

Unterweißbacher I - Hohemannshöhe 1:0:2. Unterweißbacher kann nach 5 Minuten Spielbauer durch Rechtskanten zum Führungstör einbringen.

Handfunk-Programme. Freitag, 24. Okt. Was ist Handfunk bringt 11 Uhr: Schilbung des Handfunks...

Sportamtliche Bekanntmachungen.

1. Bezirk. Handballspiele am 27. Oktober: 3 Uhr: Wittenberg I - Eintracht II in Wittenberg. 4 1/2 Uhr: Eintracht I - Eintracht II in Wittenberg.

Freitag, 24. Okt. Was ist Handfunk bringt 11 Uhr: Schilbung des Handfunks. 12 Uhr: Schilbung des Handfunks...

Stielkinder des Glücks Roman von Maria Lindner

Der Weber war jetzt gleichfalls in George um seine Tochter, aber erlagte mit erdbeerdeter Sorglosigkeit.

„Du“, fragte Seidel ernst, „auf was wartest du noch mit'm Aufschließen? Soll das bist ewig brennen?“

„Es ist dir ja gar nicht um die Kartoffeln zu tun“, verkiefte Seidel. „Du willst bloß hören, ob sie was von dem Wädel weiß!“

Die Frau eilte hinaus und schob den Riegel mit großem Geräusch vor, dann zog sie ihn ab und ließ ihn liegen.

„Frau Seidel füllte die Arbeit zusammen und fragte: „Meine Augen lassen recht naß. Ich tu keinen Stich mehr sehen.“

„Du bist deswegen schon ganz drübrig vor Angst“, gab Frau Seidel läche zurück.

„Das ist nun so eine Frau, um darauf etwas zu erwischen, sie schilbung sieht hinaus und hielt bei allen Radfahren nachfragen an.“

„Der Vater war gestern gar so löse auf sie“, sagte die Tochter.

„Das Rindel schlief noch immer. Mutter“, sagte Frau Seidel besorgt. „Das Rindel schlief noch immer nicht.“

„Das ist ein wundervolles Kind“, sagte die Tochter.

„Die Tochter beachte die Frage. Die Familie ging im Winter um acht Uhr zu Bett.“

„Als der trübe Wintermorgen anbrach, hielt ein Schilbung vor dem Häuschen des Webers.“

Der Weber begrüßte den Gutsbesitzer stöhnig erfreut und fragte: „Ist der Herr Kesselmann weiter Arbeit für mich?“

ihren Lobesweg angetreten, hatten seine Drohungen und Scheltreden sie begleitet. Er hat: „Der Herr Kesselmann lügen Sie und alles. Wenn ich jemand außer Rindel so gemacht hat, dann soll er hinfür sein, sonst er mir wie die Kügel kommt!“

„Das hat's mit dem schönsten Frauwelch!“ unterbrach ihn der Weber jäh.

„Der Gutsbesitzer erzählte nun den armen Eltern, wie er Weate gefunden hatte. Als Frau Seidel hörte, daß Weate gemeldet eingekauft hatte, und daß sie vier Taler und etwas Seife, ein Paar Leinwand eingekauft hätte, erriet sie, daß Paul Witmer der Geber des Geldes war.“

„Das ist ein wundervolles Kind“, sagte die Tochter.

„Der Gutsbesitzer erzählte nun den armen Eltern, wie er Weate gefunden hatte. Als Frau Seidel hörte, daß Weate gemeldet eingekauft hatte, und daß sie vier Taler und etwas Seife, ein Paar Leinwand eingekauft hätte, erriet sie, daß Paul Witmer der Geber des Geldes war.“

„Das ist nun so eine Frau, um darauf etwas zu erwischen, sie schilbung sieht hinaus und hielt bei allen Radfahren nachfragen an.“

„Der Gutsbesitzer erzählte nun den armen Eltern, wie er Weate gefunden hatte. Als Frau Seidel hörte, daß Weate gemeldet eingekauft hatte, und daß sie vier Taler und etwas Seife, ein Paar Leinwand eingekauft hätte, erriet sie, daß Paul Witmer der Geber des Geldes war.“

„Die Tochter beachte die Frage. Die Familie ging im Winter um acht Uhr zu Bett.“

„Der Gutsbesitzer erzählte nun den armen Eltern, wie er Weate gefunden hatte. Als Frau Seidel hörte, daß Weate gemeldet eingekauft hatte, und daß sie vier Taler und etwas Seife, ein Paar Leinwand eingekauft hätte, erriet sie, daß Paul Witmer der Geber des Geldes war.“

„Das ist nun so eine Frau, um darauf etwas zu erwischen, sie schilbung sieht hinaus und hielt bei allen Radfahren nachfragen an.“

„Der Gutsbesitzer erzählte nun den armen Eltern, wie er Weate gefunden hatte. Als Frau Seidel hörte, daß Weate gemeldet eingekauft hatte, und daß sie vier Taler und etwas Seife, ein Paar Leinwand eingekauft hätte, erriet sie, daß Paul Witmer der Geber des Geldes war.“

„Die Tochter beachte die Frage. Die Familie ging im Winter um acht Uhr zu Bett.“

„Der Gutsbesitzer erzählte nun den armen Eltern, wie er Weate gefunden hatte. Als Frau Seidel hörte, daß Weate gemeldet eingekauft hatte, und daß sie vier Taler und etwas Seife, ein Paar Leinwand eingekauft hätte, erriet sie, daß Paul Witmer der Geber des Geldes war.“



Blatt der Frau.



Der nervöse Haushalt.

Jede Hausfrau hat in ihrer Praxis oft derartige Tage erlebt, an die sie nur mit Schrecken zurückdenkt. Jedes moderne Buch über den Haushalt, jeder Kursus einer Haushaltungsschule weist warnend auf diese Tage hin und empfiehlt Gegenmittel zu ihrer Vermeidung, etwa eine vorher getroffene Anordnung und planmäßige Ausführung der Hausarbeiten. Ferner aber wird immer wieder auf die Bänderziehung der Hauseigenen hingewiesen, jener kurzen Zeitpunkte der Erholung und absoluten Ruhe, die jede Personität schon allein vollkommen auszuhalten imstande sei. Friedrich Klatt hat sogar über den Wert der „schöpferischen Pause“ ein ganzes Büchlein geschrieben, das in fesselnder Form die Notwendigkeit einer Ausspannung für jede im Haushalte tätige Frau schildert.

Alle diese Ratschläge klingen außerordentlich überzeugend und sind auch vollkommen richtig — in der Theorie. Welche Schwierigkeiten jedoch ihrer Verwirklichung in der Praxis entgegenstehen, das wissen nur die Frauen, die einen solchen Haushalt zu leiten haben. Oft sind sie berufstätig und deshalb gezwungen, die Arbeit im Haushalt auf wenige Stunden zusammenzudrängen. Müde und abgehetzt kommen sie nach Hause, wo eine neue große Tätigkeit ihrer wartet. In wenigen engen Räumen ist die ganze Familie zusammengepackt — wo soll die Hausfrau den professionellen Haushalt da noch ein stilles Büchlein für sich selbst finden? Wo kann sie aufatmen und den Segen der „schöpferischen Pause“ genießen? Die Führer der Haushaltungsschulen und die Haushaltungskursteiler wissen wohl Rat für die in einer einigermaßen geordneten Verhältnisse lebende Frau, die ein schönes Heim ihr eigen nennt. Aber der hilft der Proletarin, die während ihres ganzen Lebens in eine enge, bedrückende Umwelt eingeschlossen ist?

Allen Ray, die große schwedische Frauenrechtlerin, erzählt einmal von einer Arbeiterfrau, die mit ihrer Familie in den ärmlichsten Verhältnissen lebte. Sie wurde den ganzen Tag von Haushalt und Beruf, von Mann und Kindern in Anspruch genommen, und es gab Tage, an denen sie fühlte, daß sie fast ihre Selbstbesorgung verlor, daß sie sich von den Dingen um sie herum trennen ließe. Aber dagegen wußte sie Rat. Nach dem Mittagessen setzte sie sich still in eine Ecke und bängte sich ein großes grünes Tuch über den Kopf. Das trennte sie von ihrer Umgebung; das schuf ihr eine kurze Zeit des Alleinseins mit sich selbst, ein paar Minuten freier und freier. Und in dieser Ruhe und Isolation konnte sie sich wieder sammeln und sich mit der Arbeit befassen. Wenn sie sich nach dieser Pause erhob, dann war sie neugebirtet und ging mit Ruhe und Ueberlegung, mit Freude und geistiger Frische wieder an ihre Arbeit.

Vieleicht hat manche Arbeiterfrau versucht, die kleine Erholung der schwedischen Schriftstellerin ins Bäderlande zu ziehen. Aber sie empfand eine tiefe Weisheit, die ihre Verfasserin hat mit feinstem Empfinden herausgefunden, was eigentlich den Frauen fehlt, die dauernd in Hast und Jodelnden Eile ihr Tagewerk vollbringen müssen: die innere Sammlung. Es ist doch kein Zufall, daß Frauen, die es mit ihrer Tätigkeit sehr genau nehmen und sich keinen Augenblick des Ausruhens gönnen wollen, nervös und früh veraltet sind.

In der hebräischen Alltagsarbeit des kapitalistischen Zeitalters gibt es nur einen Weg, der die proletarische Frau aus den qualvollen Räten der menschenunwürdigen Wohnung, der täglichen Sorge um das Auskommen und der daraus entstehenden inneren Zerrissenheit und seelischen Unruhe befreien kann. Es ist kein Weg des Wanders, der von einem Tage zum anderen das Schicksal Taubener und aber Taubener ändern könnte, sondern es ist ein harter Weg der Arbeit, des konsequenten Rämpfens und Ringens. Nur durch politischen und wirtschaftlichen Zusammenstoß aller Arbeiterinnen kann es zu einem erfolgreichen Wege geführt werden. Darüber hinaus aber kann auch heute schon jede einzelne Frau das ihre dazu tun, um ihre Arbeit durch ihre seelische und geistige Einstellung zu unterstützen. Die Haltung der armen schwedischen Proletarierfrau kann nur ein Symbol sein: sie bedeutet die Aufhebung gegen alle Verformung, gegen das Bequeme, das Bürgerliche. Eile ist Ausdruck eines stolzen Selbstvertrauens, das mit vollem Bewußtsein Anspruch erhebt auf ein menschlich wichtiges Dasein und sein Leben selbst in die Hand nimmt.

Schöster Komfort. In einem Hotel ist in Berlin ein Hotel neben anderen. Dort wird etwas zu verkaufen hat oder kaufen will, aber Wohnungen tauschen mit oder ein möbliertes Zimmer zu vermieten hat, der bestet seine Wünsche hier mit ein paar alten Holzstücken an. Da hängt auch folgende Offerte: „Leitende Redakteur mit Was, Wasser Sonne und mit Koffel gegen Stube und Küche... Straße...“

Fort mit der Modediktatur!

Frauenaufstand gegen die neue Pariser Mode Rose Bertin und ihre märchenhafte Karriere - Die Modistin von ganz Europa Der „Kopfschuss der Impfung“ und andere Narrheiten

Auf jedem Gebiet muß umgelert werden. Ueberall verlieren Begriffe, Klänge, Anschauungen ihre Gültigkeit, die ebedem feststehen und wackeln. Was soll man dazu sagen, daß die Frauen, die gehörigsten Geistesleute der Königin Mode unter die Revolutionäre gegangen sind und in launem Protest des Diktator Pariser Modediktaturen ablehnen, die in diesem Herbst die Zeit für die große Offensivaktion genommen hatten, in der, zum Wohl der Industrie natürlich, die Frauenwelt wieder „fräulich“, d. h. reich an Stoff werden soll! Die Modediktatoren herrschen nicht mehr unumstößlich; ihre Satzungsbücher, die ebedem Autorität genossen wie ein Was des Selbstherrschers oder Keisers oder ein Frode des Großherren im Serail, stoßen auf Kritik, ja, offene Auflehnung. Eine zwei-hundertjährige unbestrittene Vorherrschaft der Couturiers an der Seite ist damit zu Ende gegangen.

Seute klingt es fast ungläubig, daß eine einzige Frau ein Europa ihre nicht immer geschmackvollen Einfälle aufzwingen konnte. Diese Frau, deren Ansehen und Macht über den ganzen Kontinent wuchs, hieß Rose Bertin. Als immer Seute Kind wurde sie im Jahre 1747 in der kleinen französischen Stadt Abbeville geboren; im Haus ihres Vaters, der bei der Revolution auf der Flucht nach Paris kam, wuchs sie unter den erbärmlichsten Verhältnissen auf. Der alte Bertin starb früh; miltätige Nachbarn nahmen sich der Kleinen an und lehrten sie nähen und plätzen. 16 Jahre alt, verließ Rose ihr Heimatstädtchen, um ihr Glück in Paris zu versuchen. Da Rose Bertin hübsch war, fand sie bald eine Anstellung in einem Geschäft. Ein

Zweiges wurde die kleine Näherin zu der alten Prinzessin Conti geschickt, um einige besselte Kleider abzuheften. Die Prinzessin fand Gefallen an dem Mädchen, das seinen Mund am rechten Fleck hatte, und empfahl es der Herzogin von Bourbon, einer der reichsten Frauen Frankreichs. Mit Hilfe dieser Empfehlung gelang es der Modistin, Josephe zu Marie Antoinette vorzudringen. Ihre große Phantasie erdachte immer neue Toiletten, deren Anfertigung ihr beträchtliche Summen einbrachte. Im Jahre 1770 errichtete Rose Bertin ein großes Magazin in der Rue Saint-Honore, einer der vornehmsten Straßen von Paris. Sie beschränkte sich nicht mehr darauf, Kleider anzufertigen und Stoffe zu verkaufen, sondern handelte auch mit Spitzen, Hüten, künstlichen Blumen und kostbaren Schuhen.

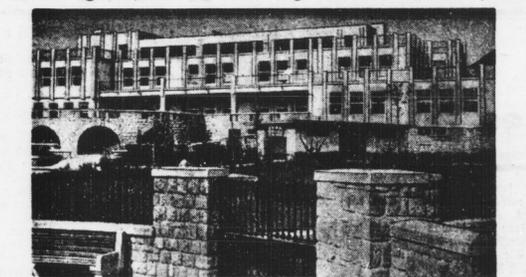
Den Erfolg ihrer Kaufbahn aber hatte die Garderobenmacherin aus Abbeville erreicht, als das Ausland ihre Modelle kaufte, mochten diese auch noch so bizarri sein. Frau Bertin schuf eine neue Form, die sie zum Andenken an ihre erste Gönnerin, „Rise à la Chartres“ nannte. Dort erdachte sie die „Robe à la Reine“. Im Jahre 1774 feierte sie etwas ganz Revolutionäres, nämlich eine neue Frisur, die den Namen „Was ist das?“ erhielt. In dieser Frisur gehörte ein riesiger Federbusch, der am Hinterkopf getragen wurde. Mit der Zeit wurde der Geschmack der Modistin immer grotesker, aber der Hof und mit ihm die Frauen, die Wert darauf legten, sich elegant gehalten zu werden, folgten ihr blindlings. Ihr geschmacklosster Einfall war wohl die Einführung einer neuen Mode, die den Frauen vorzüglich, kunstvolle Gebäude auf ihrem Kopf im Gleichgewicht zu halten. Oft hatte man Grund zu glauben, daß eine elegante Dame eine Art Tabelaletta auf ihrem Kopf trage. So herrschte das

berühmte die Gräfin d'Abhamar in ihren Erinnerungen, die Herzogin von Loup sei eines Tages mit einem Kopfschuss erschlagen, der eine Landschaft plastisch darstellte. Man sah auf diesem Prothymen ein beengtes Meer, einen Bogen, der auf das Bild warzte, sowie eine Windmühle mit Märlern und Märlern.

Als eines Tages Ludwig XVI. erkrankte und geimpft wurde, regte dieser Vorfall die Modistin zu einer neuen Kreation an. Sie schuf einen „Kopfschuss der Impfung“, der sehr kompliziert war. Man mußte dazu die verschiedensten Dinge auf dem Kopf befestigen, so unter anderem einen Keinen, aus Stoff gefertigten Delbaum, um den sich eine Schlange windete. Die Schlange sollte die Krankheit darstellen, während der Delbaum den von ihr giftigen Frieden veranschaulichte. Diese etwas weierliche Komposition wurde von einer aufsehenden Sonne beschienen, die die heiligste Reliquie des Königs zu symbolisieren hatte. Aus Spanien und Italien, aus Portugal, Schweden und Rußland bezogen die großen Damen ihre Toiletten von Rose Bertin, und die Kleinen besaßen ihre Köpfe zählten zu ihren besten Sachen.

Rose Bertins Modestand wuchs von Jahr zu Jahr; sie erwarb Häuser und Liegenschaften; ihren privaten Lebensanprüchen genügte ein prächtiges Landhaus. Der Aufbruch der Revolution schien ihr Geschäft zunächst nicht wesentlich zu berühren. Sie ging mit neuer Kraft ans Werk und zählte später Josephine Beauharnois, die Kaiserin von Oesterreich und die Königin von Spanien zu ihren Kunden. Im Alter von sechs- undsechzig Jahren starb die Frau, die ein Weibschmerz hindurch einen ganzen Kontinent beherrscht hatte.

Der größte Kindergarten Europas



Die Stadt Wien hat in dem neuen Wohnviertel Garzoboden einen Kindergarten errichtet, der der größte Europas ist. Das riesige Gebäude ist von großen Gärten mit Sandhöfen, Spielplätzen und Lauben umgeben. Die Anlage entspricht den höchsten Anforderungen der wissenschaftlichen Erziehung auf dem Gebiete der Kinderpflege.

Das „heiligste Recht“ des Ehemannes. Die Richter der amerikanischen Stadt S. Louis sind vorüberliche Menschenfreunde und wohl förmlich vergeratet. Diejem Umstände verdankt Peter G. Pad seine Verurteilung. Seine ungetreue Gattin Biola aber muß nach erfolgter Scheidung auf jegliche Unterstützung ihres ehemaligen Gatten verzichten. Der sogenannte „Recht“, William G. Heatmer, wurde zur Tragung der Kosten verurteilt, was um so auffälliger war, als er zunächst in der Rolle des Privatklägers auftrat. Der Vorfall stellte eine Alltagsfrage dar: Peter der Wahnwilde übertrug die flatterhafte Biola mit ihrem Freunde William im Automobils und verpackte kurz eingeschlossen den „fahrenen Liebbhaber“. Dieser verklagte den impulsive Ehemann wegen Körperverletzung, hatte dann aber wenig Glück, denn die Richter fällten das wortwörtliche Urteil, daß es das heiligste Recht des Ehemannes ist, den Betrücker seiner Frau zu verprügeln, wenn er die beiden überholt. — Das ist Amerikanismus in „gesundem Sinne“!

Schülerzeit werden eines langen Kodes. Die Schüler und Schülerinnen der Unterrichtsanstalten in Sale in dem Staate Oregon (USA) schienen übermüdet verternde junge Leute zu sein. Sie bekamen eine neue Lehrerin, die einen langen Kopf und einen „Dutt“ auf dem Kopfe trug. Diese Anhänglichkeit der alten Dame an die einzige Mode brachte die Schüler darauf, daß sie in den Streit verwickelten. Etwas fünfzig Jungen und Mädchen schlossen sich der Bewegung an. Sie hielten trotz aller Drohungen der Lehrer und der Eltern durch. Der Elternrat trat schließlich zusammen und richtete nach leibensgefährlichen Debatten die Stadtverwaltung das Ersuchen, die rüstliche Lehrerin durch eine moderne mit kurzem Kopf und Würstchen zu ersetzen. Den Stadtvätern blieb schließlich nichts anderes übrig, als sich diesem Wunsch zu fügen.

Der zeitgemäße Damm. In San Bau, der König der Schiffsbau, hat sich modernisiert. Er hat sich bei einer San Bau in einem kleinen Spezialauto selbst, eine ganze Kraftwagenkarawane, welche die Straße von Mella nach Medina in Zukunft im 70-Kilometer-Tempo zurücklegen wird. Dazu gehören die „Dammwagen“, fensterlos, jedoch mit Oberlicht versehen. Die schiffe Besatzer sollen fähig sein für die 24 Frauen und ihre „Koffmann“, die zu je sechs in ihren gepackten Koffern lauern und durch die Wäse auflein, bis „der Romig ruft“.

Frauen, schützt euch vor Schwindelsucht!

Nach den statistischen Feststellungen werden die Frauen häufiger als die Männer durch die Schwindelsucht dahingerafft. Das hängt bei schwächlichen, zur Blutmarmut und Blutsucht neigenden Frauen in gewissem Sinne mit ihrer Gebärigkeit zusammen. Frau aufeinander folgende Geburten sind für Frauen die an und für sich weder kräftig noch widerstandsfähig sind, bestimmt zum Schaden und Schwächen sehr oft den Körper derartig, daß die Lebenskraft Eingang und Entwicklungsmöglichkeit findet.

Aber die Hauptgefahr, so lehren uns die Ärzte, liegt in der Frühzeit des Lebens; in der Zeit der Entwidlung des Kindes zur Frauzeit. Nur zu leicht lassen wir uns in dieser Zeit durch allgemeine Redensarten über und über fluger Nachbarn betören, wenn unsere heranwachsenden Töchter, „müde, bleichsüchtig, hinfällig, anfällig für jeden Katastrophe“ sind, und behandeln darauf los, mit allerhand Hausmitteln oder verlangen mehr „Willensstärke“ und „weniger den Schwächen nachgeben“. Alle diese Krankheitserscheinungen sind jedoch sehr ernst zu nehmen, und wer sich und dem Kinde, das eine schwere Lebenszeit durchmacht, nämlich innerlich zur Frauzeit heranzubilden, nicht großen Schaden und viel Leid zufügen will, der gebe einmal mit dem Kinde zum Arzt und lasse sich sagen, was denn eigentlich mit dem Kinde, das so ganz anders als sonst ist, los sei!

Unsere Jugend, in der Stadt besonders, braucht in der Zeit der Heranzureifung viel Bewegung in frischer Luft, braucht Sport und Wandern neben der vielfach liegenden Arbeit in der Fabrik, in der Schreibstube, oder wo sie sich sonst aufhalten muß. Auch der Haushalt in der Stadt bietet lange nicht genug Gelegenheit, sich auszuarbeiten und eine gesunde Entwidlung zu erreichen, wie sie der Haushaltungsfrau auf dem Lande von selber findet.

Wenn unsere Frauen in den Jahren zwischen 20 und 40 besonders vor der Schwindelsucht zu schützen sind, so beweist das nur, daß sie in der Regel in der Zeit ihrer Entwidlung zu Frau, also in den Jahren zwischen 12 und 20 — denn in dieser Zeit entwidelt sich in der Regel das Mädchen nicht genügende Kräftigung ihres Körpers fanden, nicht Mäde, Fett, Luft, Licht, Sonne in genügender, guter Bereinigung zur Verfügung hatten.

Fragen Sie
Ihren Freund,
Ihren Nachbar,
er wird Ihnen sagen, bei
H. Wiebach kauft man
gut und billig
H. Wiebach Schuhwaren
En gros und detail
Nur Kl. Ulrichstr. 11/12



Ein gutes Bett hat seinen Sinn: Ein halbes Leben liegt man drin.

Metallbettstellen mit Patentmatten
Mk. 18,50 22-29-36-48-55-
Holzbettstellen Mk. 23,- 30,- 35,- 37,-
42,- 44,-
Kinderbettstellen
aus Eisen Mk. 17,- 19,- 22,- 24,- 26,-
29,- 35,-
aus Holz Mk. 20,- 30,- 39,- 41,- 44,-
Anfertigmatten 3teilig mit Kopf,
Mk. 14,50 16,50 22,- 25,- 28,- 30,-
einische Mk. 12,-
Stahlrohrmatten Mk. 7,75 12,50
15,- 17,- 20,- 25,- 29,-
Federbetten mit guter Füllung
Oberbett 15,- 20,- 25,- 30,- 35,-
Unterbett 14,- 18,- 22,- 26,- 30,-
2 Kopfkissen 10,- 12,- 15,50 18,- 22,-
pro Stand 39,- 50,- 64,50 73,- 87,-
Große Bettfedern Mk. 0,90 1,25 1,50 2,40
Weiße Halbdaunen Mk. 7,50 8,50 9,25 10,50
Daunen Mk. 6,50 8,- 12,50 16,20 18,- 23,-
Inletts u. Drells, von den einfachsten Aus-
rüstungen bis zu den feinsten Indianthoraxen
Chaiselonges Mk. 33,- 38,- 40,- 45,-
50,- 55,- 60,- 70,-
Bett-Chaiselonges 50,- 115,- 125,- 140,-
Stoppdecken Mk. 10,35 13,55 18,- 21,-
24,50 usw.
Daunendecken eigene Anfertigung
Mk. 52,- 56,- 65,- 73,- 88,- 105,-
Schlafzimmer, Waschküche, Küche u.
Nachtische zu erstaunlich billigen Preisen.
Neueste Bettfedereinlagen,
überprüft alles bisher Dagewesene an Gründlich-
keit, Leistungsfähigkeit und dabei schonender
Behandlung. - Jederzeit in Betrieb. - Abholen
und Zubringen kostenfrei.
Entgegenkommene Zahlungsbedingungen.
Bettchenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Dopplstra 9
2 Minuten vom Markt
Nach auswärts ohne Transportbeholdung
durch eigenes Auto.

Bekanntmachung.
Alle in den Gemeinden Leuna, Rössen, Gölshaus,
Daspig, Grömlitz und Spergau wohnhaften, in der
Landwirtschaft beschäftigten Jugendlichen unter
18 Jahren (Conditorenlehre und landwirtschaftliche
Gehilfen) sind verpflichtet, bis ins Dienstag den
29. Oktober im Vermählungsbüchlein des Zivilstands-
amtes Leuna, Zimmer Nr. 28, während der Dienst-
stunden oder am Freitag, den 25. Oktober 1929 in der
Zeit von 14-20 Uhr, bei Herrn Berufsinspektur
Frank in der Städtischen Schule in Neu-Rössen zur
Einnahme am Berufslehrenunterricht anzumelden.
Der Unterricht für diese Schulpflichtigen findet er-
mäßig am Freitag, den 1. November 1929 um 16 Uhr
in der Städtischen Schule in Neu-Rössen statt.
Rössen, den 22. Oktober 1929.

Der Verbandsvorsteher
des Zweckverbandes Leuna
Göschel.

Gasstätten
die sich empfehlen.
In Eilenburg:
Veritings Hotel (H. Anger), Wallstra. 5.
„Schiller“ (H. Schreiner), Weinbergstra. 10.
„Stadt Leipzig“ (H. Jensch), Marktstra. 10.
„Kaiserhof“ (H. Jensch), Langauer Stra. 10.
In Delitzsch:
„Goldene Ähre“, Grünstra. 3.
„Hindenburg“, Grünstra. 48.
„Karlshaus“, Marktstra. 12.
„Goldener Ring“, Markt 22.
In Schönbach:
„Schönbach“, Post, Wilhelmstra. 3.
„Kaiserhof“, Markt, Markt 12.
Jede Stelle kostet monatlich 1,- Mark.
Der Betrag wird mit dem Besagten eingezogen.

Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg.

**Wichtige gute
Pianos
Bettmatten**
Größe Auswahl
Kleine Anzahl.
Kleine Raten
Nichtverrechnung
Beliebig teures
Pianohaus
Hoffmann
am Riebeckplatz.

Verlobungsringe
große Auswahl
Gold
gestemp. 333, 585,
750, 900
von 4,- 6,- 8,- 10,-
12,- 30,- bis 50,-
in Doublet und
Charakter von 1,-
1,50 2,- 2,50
H. Schindler
Kl. Ulrichstr. 45.

**Schleider-
Ausschnitt**
empfiehlt billigst
Albert Fabig
Ueberhandlung
Schleierstr. 7.
Chaiselonges
in verid. Stützlag.
zu verkaufen
Hoffmann
H. Weg. 6. Str. 37
Bertrag
Schleierstr. 7.
Bettfedern-
Reinigungs-
anstalt
mit elektr. Betrieb
Paul Junge
Bismarck-
Bühnen
**Papier-
Seitungen**
Gumpen, Strohen
laut 342.
G. Sode
Gr. Marktstra. 22

1
Nicht
König müssen Sie
inferieren!
Denn je öfter Ihr Infurat
erscheint,
desto bekannter
werden Sie,
und desto umfangreicher
Ihre Kundenchaft!

Die kluge Frau
wählt immer wieder
das gute
Ratser-
auszugmehl
der
Schloßmühle
Bad Liebenwerda

B
Sprach-Apparate
Schallplatten
aller Systeme
ELEKTROLA
4. musikalische
Bregenz
Piano Ritter
Halle, Leipzig, Str. 73

Al Jolson
singt und spricht in dem erfolgreichsten amerikanischen
Tonfilm
The Singing Fool
(Der singende Narr)
Dieser Tonfilm, der im Triumph über die Erde zieht, der mit seiner vollendeten Darstellung, mit seiner zu Herzen gehenden Handlung und nicht zuletzt mit dem zum Welt-schlager gewordenen Lied
Sonny Boy
Millionen begeistert und erschüttert, bildet die Sensation sämtlicher Weltstädte.
Im weiteren Tonfilmteil:
Benjamin Gigli „Ovaleria rusticana“
Abe Lyman mit seinem berühmten amerikanischen Jazz-Orchester
Erstaufführung **morgen, Freitag**
Ufa-Theater **Ufa** **Alte Promenade**

Jugendliche haben zu vollen Preisen Zutritt
Einlaß 8.30 Uhr, Beginn: 8.00 8.45 8.20 Uhr.
Wir bitten, nach Möglichkeit die Anfangsreihen bertick-
sichtigen zu wollen.
Eintrittspreise Fremdenloge 3,50 RM. Rang . . . 2,00 RM.
Hinterloge . 3,00 RM. 1. Platz . 1,50 RM.
Zwischenloge 2,50 RM. 2. Platz . 1,20 RM.
Ehren-, Vorzüge, Freikarten restlos aufgehoben.

Ufa-Theater Leipziger Straße
Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Das Schiff der verlorenen Menschen
Der große deutsche Abenteuerroman mit
der internationalen Besetzung!
Ein Atlantik-Roman, so packend u. realistisch,
daß er einen Jack London zum Vorläufer
haben könnte!
Schon immer blieb das Milieu romantisch-
realistischer See-Abenteuer dankbar und reiz-
voll. Wenn nun hier der Regisseur Maurice
Tourneur die erhabene und gewaltige Kulisse
von Meer und Wolken, Sturm und Wellen
und nachtschwärzender Firmament hinter ein
wichtiges Geschehen von Leidenschaft und
dramatischer Spannung stellt, dann haben wir
die Gewißheit, daß ein außerordentlicher
Könner ein außerordentliches Werk zur Tat
raffen ließ
In den Hauptrollen:
Fritz Kortner, Mariene Dietrich
Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.
Bedeutend verstärkt. Orchester.

**Kauft nur
bei unseren
Inferrenten**
In der Nähe des Marktplatzes zwei
Läden
50 und 110 qm groß, sowie große
Parterre- u. Etagenräume
(162, 180 und 250 qm) im ganzen oder einzeln für
Geschäfts- und Fabrikationszwecke, zum 1. Januar 1930,
teilweise auch früher zu vermieten. Offerten unter
V. N. 768 an das „Volksblatt“ erwünscht.

Wer bei Fitzek kauft, spart Geld!
Herren- und Knabenkleidung
Immer gut und billig
bei
J. Altmann,
Torgau, am Markt
● Preiswert und gut
sollen Sie Kaufmann u. Mode-
waren, Zeitungen u. Strümpfe
Damen-Konfektion be-
ROST, Torgau
Bismarckstr. 6, Telefon 51
Mitglied des Rabat-Verbands.
◆ Kleine Anzeigen ◆
haben hier großen Erfolg

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei zahl-
reichen Krankeperioden und be-
sondere denen, die in liebgewollte
Worte fanden beim Besuche
unserer teuren Entschlafenen
sagen wir Ihnen tiefgefühl-
testen Dank.
6 45
Wandberg, 23. Okt. 1929.
Im Namen der Hinter-
bliebenen
Elisbeth Janke

Bacher
WIR BLEIBT VOM GUTEN DAS BESTE UND DIESES
Herren-Unterwäsche
Knaben-Normalhemden
vollhaltige Qualität 1,75 95
Herren-Normalhemden
vollgemischt 1,75 1,45
Herren-Normalhemden
mit gutem Fingereinsatz, vollgemischt . 2,75 1,95
Herren-Garnituren
Jacke und Hose, haltbare Qualität . . 3,75 2,75
Sporthaus Bacher
ALLE SAALE + LEIPZIGER STR. 102 + FERNSPRECHER

Barths Kaffee ein Genuss!
Kaffeebrenner - Kolonialwaren
Halle, Leipziger Str. 80
Aumondorf, Hall. Str. 164
Kenner bekennen:
Barths Kaffee ein Genuss!
Ludwig Barth,
Im Frauenfall
rufen Sie bitte
32920
an, und riskenden Ihnen-
bereitwillig eine Ausnahm-
Frauenhilfe
Haus - Hilfe

Fittale Halle, nur Große Ulrichstraße 11.

Schönheit der Augen
ist Schönheit des ganzen Menschen.
Tränen Ihre Augen, sind sie
gerötet, unzüchtlich, ver-
leibt, haben Sie schwache
oder angeschwungene Augen,
dann versuchen Sie es mit
Apoth. P. Grundmann's
Augenlid-Creme
genau wie Abbildung, Preis 2.- M.
Prospekte gratis.
Die Augenlid-Creme hat sich als ein
sehr gutes Vorbeugungs- Mittel gegen
Katarakte und Entzündungen der inneren
und äußeren Augenlider erwiesen.
ges. Dr. med. Jordan-Breslau.
Apotheker Grundmann, Berlin
Friedrichstraße 208.

Eilenburg-Torgau
Schuhwerk - Platte
Schneiderei-Gehilfenarbeiten
Besatz- und Einlagearbeiten
Schneiderei - Platten
Schneiderei - Platten
Schneiderei - Platten
Schneiderei - Platten
Albin Henze
Schneiderei 24 027

W. Schube
Franz Weners
Schuhwarenhaus!
Fitzek
Wer bei Fitzek kauft, spart Geld!
Herren- und Knabenkleidung
Immer gut und billig
bei
J. Altmann,
Torgau, am Markt
● Preiswert und gut
sollen Sie Kaufmann u. Mode-
waren, Zeitungen u. Strümpfe
Damen-Konfektion be-
ROST, Torgau
Bismarckstr. 6, Telefon 51
Mitglied des Rabat-Verbands.
◆ Kleine Anzeigen ◆
haben hier großen Erfolg

Das erste Flugschiff

Ein Riesenschiff nach vorwärts - für Abenteurer nur Wasserflugzeuge
Die ungeheuren Dimensionen des Luftriesen - Zwei neue Flugschiffe für den Verkehr zwischen Genoa und Kairo

Das Flugzeug Do X einen Flug mit fast 170 Personen an Bord ausgeführt hat, bedeutet seinen Schritt, sondern gleich einen riesigen Sprung nach vorwärts, da die Flugzeuge bisher nur einen einzigen Zweck erfüllt haben, nämlich zu fliegen, während jetzt mit einem Male eine Steigerung des Nutzwertes um viele Prozent erreicht worden ist. Dieser Erfolg ist um so bedeutungsvoller, als nach Ansicht der Fachleute für die Überwindung nicht Land, sondern nur Wasserflüsse in Betracht kommen, die sich im Fall der Notwendigkeit auf dem Wasser schwimmend erhalten können, wie dies dem Kapitän Franco eine Woche hindurch glückte, nachdem er ins Meer gestürzt war. Die von Dr. Claudi Bionier erbaute Maschine muß analog zum Luftschiff als erstes „Flugschiff“ bezeichnet werden. Es bildet die vollständige Fortentwicklung der Modelle von 1921, dem der Ball und der Superball folgten, deren nun auf das 3fache vergrößert wurde. Eines der bemerkenswerten Merkmale des Do X ist die Tatsache, daß seine Motorleistung aus Eisenerzeugnissen fast überdimensioniert wurde.

Das Flugzeug Do X einen Flug mit fast 170 Personen an Bord ausgeführt hat, bedeutet seinen Schritt, sondern gleich einen riesigen Sprung nach vorwärts, da die Flugzeuge bisher nur einen einzigen Zweck erfüllt haben, nämlich zu fliegen, während jetzt mit einem Male eine Steigerung des Nutzwertes um viele Prozent erreicht worden ist. Dieser Erfolg ist um so bedeutungsvoller, als nach Ansicht der Fachleute für die Überwindung nicht Land, sondern nur Wasserflüsse in Betracht kommen, die sich im Fall der Notwendigkeit auf dem Wasser schwimmend erhalten können, wie dies dem Kapitän Franco eine Woche hindurch glückte, nachdem er ins Meer gestürzt war. Die von Dr. Claudi Bionier erbaute Maschine muß analog zum Luftschiff als erstes „Flugschiff“ bezeichnet werden. Es bildet die vollständige Fortentwicklung der Modelle von 1921, dem der Ball und der Superball folgten, deren nun auf das 3fache vergrößert wurde. Eines der bemerkenswerten Merkmale des Do X ist die Tatsache, daß seine Motorleistung aus Eisenerzeugnissen fast überdimensioniert wurde.

Das X besitzt zwölf luftkühlte, neunzylinderige Doppelmotoren zu je 350 PS, zusammen also 6300 PS, die vierflügelige Holzpropeller antreiben.

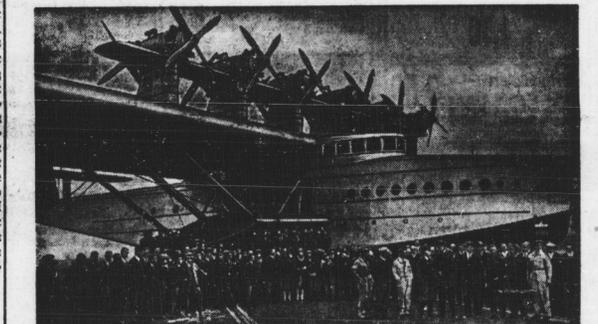
Zum Mittelteil befinden sich die Speise-, Aufenthalts-, Schlaf- und Wäschräume, die Küche, der Hinter- und Vordraum,

Je zwei Motoren sind zu einem Tandem mit einem Bug- und Rumpfpropeller vereinigt. Die Überleistung der Motoren, damit die Maschinen nicht dauernd durch Höchstleistung überanstrengt werden, und damit ohne Gefahr ein Teil zu Reparaturzwecken abgestellt werden kann. Nach Erreichung der Höchstgeschwindigkeit laufen die Motoren nur mit 40 Prozent ihrer Höchstleistung, und das Wechsellernen der einen oder Motoren bedeutet nur eine Erhöhe von 1/10 bis 1/2 der Leistung, so daß noch immer nicht gelandet werden muß, auch nicht bei Stillstand von 3 bis 4 Motoren. Die Maschinen sind in einer Reihe in einer Höhe von 8,5 Metern über der Wasseroberfläche angeordnet, von unten durch Eisenschilde zugänglich und untereinander durch einen Laufsteg verbunden, der zugleich einen Hilfstrogflügel von 30 Quadratmeter bildet.

Im Mittelteil befinden sich die Speise-, Aufenthalts-, Schlaf- und Wäschräume, die Küche, der Hinter- und Vordraum, im unteren Teil die Ionen Kabinen, Fracht, Gepäck und der Betriebsstift. Der Motor liegt unter den Motoren liegt, und die Stromfließleitungen durch Schugas von der Luft abgebläst werden können, besteht selbst im Fall des Unfalls über dem Wasser keine Gefahr. Der Rumpf ist unten mit einem Schiffsstern versehen, damit er leicht auf das Wasser aufsetzen kann. Er wird mit festlich angelegten Masten stabilisiert und kann mit Seiten- und Wasserstrahlen in die günstigste Vertikallage eingestellt werden. Besondere Vorrichtungen, Glasflächen und große Schieber, wurden geschaffen, um dem Ungezie der Leichte Bewegung und das Krühen zu Wasser und zu Lande zu ermöglichen.

Einige Zahlen sollen die ungeheuren Dimensionen des Flugschiffes verdeutlichen:
Die Spannweite beträgt 49,5, die Rumpfbreite 6, die Flügelbreite 9,5 Meter.

Zur Bewältigung dieser Arbeit mußten die Flugzeugwerke einen großen Bestand an Maschinen, Werkzeugen, Glasflächen und große Schieber, wurden geschaffen, um dem Ungezie der Leichte Bewegung und das Krühen zu Wasser und zu Lande zu ermöglichen.



Die 160 Passagiere und Mannschaften, die von dem Riesenschiffboot in die Luft getragen wurden.



Eine internationale Konferenz von Vertretern der höchsten Gerichtsbarkeit aller Länder fand in Amerika statt. Als Repräsentant Deutschlands nahm der ehemalige Reichspräsident Dr. Simon (+) daran teil.

Der Freiherr will nicht. Er sabotiert eine Ministerverfassung.

Berlin, 24. Oktober. (Radiolekt.) Reichspräsidentminister Dr. Curtius hat durch Verfügung die Beamten seines Ressorts darauf hingewiesen, daß das Eintreten für das Instanzengehörn nicht im Einklang mit der Verfassung ist. Ministerialrat Freiherr von Marcken, dessen Aufgabe es gewesen ist diese Verfügung durch das Amtsstübli oder auf anderen Wege den Beamten und nachgeordneten Behörden bekanntzumachen, ist dieser Aufgabe bisher nicht nachgegangen.

Automobilistenaberlaube.

Der Aberlaube beginnt mit den Führern, das man am Führerschein anbringt oder im Innern des Wagens anbringt. Ihn mocht ein Fahrer ohne: auf den Wagen aufpassen, daß er in Unwesenheit des Chauffeurs nicht gestohlen wird. Dann soll es den Wagen vor Zusammenstoßen bestimmen sowie das Überfahren von Menschen verhindern. Lediglich ist das Benzin selbst so gefährlich, ein Unglück zu vermeiden, indem es plötzlich ganz besonders intensiv riecht. Der Chauffeur kennt alles, „Geheimnisse“ seiner Kunst. Er darf sich vor allem nicht denken, daß er in einem anderen Wagen hinein fährt, wenn heißt er sich das, so überfährt ihn das Unglück wirklich. Wird der Fahrer heiß, so gibt es keinen Streit mit dem nächsten Fahrgast. Das Vergehen des Motors bringt immer etwas Neues, ebenso das Plagen eines Motoristen. Eine Barne warnt den Chauffeur vor einem bevorstehenden Geschehnis. Er soll auf dieses lieber verzichten, um nicht etwas Unangenehmes zu erleben. Nach einem anderen Prophezen soll eine Barne ein günstiges Omen sein, nur darf sie den Fahrer nicht in der Nähe eines Wässers überfahren. Der erste Fahrgast soll ein Kind oder ein Jude sein, dann hat der Fahrer den ganzen Tag Glück, ist es aber eine Frau, dann ist es mit dem Glück für den Tag vorbei. (!) Eine wichtige Regel ist, daß man beim Überfahren einen anderen Wagen nicht überfahren soll, denn dann kommt bestimmt ein Zusammenstoß. Günstig ist bei starkem Wind ein Fahrer aus, so muß man sich auf etwas Unangenehmes vorbereiten. Ein Selbstfahrer darf in einem neuen Auto das erstmal nicht mit seiner Braut fahren. Auch mit dem Tierchen haben mitunter die Fahrer zu tun. Fahrer der Wagen nicht recht, so heißt es, der Tierchen nicht dorthin; ist der Tierchen von dem Wagen, dann nennt der Wagen wie der Tierchen. Ist es schief, daß bei Antennen in Amerika keine Entartungen, ist es unangenehm werden. Mit dem Überfahren der Fahrt ist überdies wieder Italiener und Franzosen.

Hungerstreik in Ungarn.

Budapest, 23. Oktober. (Wg. Draht.) Am 15. ist mitgeteilt, daß in verschiedenen Straßen in Ungarn die politischen Gefangenen vor Hunger streik gemacht haben. Die Gefangenen der Sozialdemokratischen Partei sind in der Stadt, die Sozialdemokratischen politischen Gefangenen streiken im Hungerstreik. Es handelt sich um eine große Anzahl, die der Regierung von der Sozialdemokratischen Partei gefangen sind. In den Monaten als unermesslich angekündigt wurde. Die Aktion ist auf die soziale Behandlung und politische Verfolgung der Gefangenen zurückzuführen.

3 Millionen Verluste. Ein Kontrakt in Kiel.

Kiel, 24. Oktober. (Radiolekt.) Die 1872 gegründete Bank in Kiel hat Verluste erlitten, die mehr als doppelt so hoch sind als das gesamte Aktientapital und die Höhe fast der Gesamtsumme der Einlagen der Aktionäre von Ende 1923 aufweist. Die Verluste sind aus laufenden Forderungen und aus Manipulationen entstanden, die nach der vorliegenden Meldung für eigene Rechnung der Direktoren gemacht wurden und, wie es heißt, durch Falschungen der Konten der Hauptkassiers entstanden wurden. Die Verluste betragen nahezu drei Millionen Mark. Das Aktientapital ist voll verloren, aber auch die Rücklagen werden teilweise in den größten Teil ihrer Einlagen nicht wiederkehren. Der Hauptkassier wurde dadurch beurlaubt, daß die Deutsche Bank sich angeheißelt hat, den Vertrag der Direktion geneigt hat, Hilfe zu gewähren.

Wo steht Kron?

Die Unterhaltungen des Reichstages Kron. Die Reichstagskommission Dr. Kron die Frage, ob seiner Frau von langer Hand vorbereitet hat. Der Reichstagskommission hat sich nicht nur ausfindig machen in erheblichem Umfang, er hat sich auch Hilfe für die Kronen und die Kronen ausfindig, so daß man jetzt eine Handhabe für eine Flugtruppe hat. Wichtige Punkte der Kron vor seiner Abreise vernichtet. Die Verluste, die durch die Veruntreuung Kronen eingetreten sind, scheinen doch nicht so hoch zu sein, wie man anfangs annahm. Er betrug die Schöpfung der Stadt Dresden etwa 500 000 Mk., wobei Kronen ein großer Teil des Verlustes durch Vereinbarungen mit einer seriösen, in die Finanztransaktionen hineingezogenen Großbank wieder ausgleichlich. Auch die aus der Kronen Flügelstrecke kommenden Opfer sind in einem bestimmten von Kronen wiedergefunden. Die Hauptverluste scheinen wieder die Stadt Waldenburg zu sein, deren Schaden auf etwa 800 000 Mk. beziffert wird.

Mit dem Beil erschlagen.

Mit dem Beil erschlagen. Das Ehepaar Wittmann in der Stadt von den Hirschen Water Schmidt wegen Fubermordes zu fünfzehn Jahren Zwangsarbeit und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf weitere zehn Jahre. Schöning hat vor mehreren Monaten seinen Bruder Anton mit einem Beil erschlagen und in einem Gartenrande begraben, auf dem dessen Frau in häuslicher Gemeinschaft leben zu können. Schöning sog damals mit der Frau nach Stuttgart, nahm des Bruders Papiere an sich, eroberte fast seine Arbeitslosenversicherung, je er einige auf Aufrechterhaltung seiner Vermögensgegenstände eine Gegenstandsliste des Bruders ab. Das ging sieben Monate lang, bis eine frühere Freundin der Frau zu Besuch ins Haus kam und dort den Tod der Frau an Gatten vorfand. Die Freundin gab der Kriminalpolizei von Kenntnis, so daß das Verbrechen schließlich an den Tag kam. Bei der Ausgrabung der Leiche des Anton legte der Richter ein hartes Verdict an den Tag. Die Ehefrau will von der gestrigen Zeit nichts gewußt haben.

Schweres Baumglück.

Ein Prolog ereignete sich am Mittwoch ein schweres Baumglück. Mit einem Bauwerk fiel ein Baumstamm auf den Kopf von 6 Meter herab und brachte einen Teil des Holzgerüsts zum Einsturz. Ein Arbeiter fiel von dem Gerüst in eine Röhre und erlitt, wie man Hoffe bringen konnte. Ein zweiter Arbeiter wurde von einem Holzstamm so schwer getroffen, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.

Spanenlager des Juppels. „Das Juppel“

Spanenlager des Juppels. „Das Juppel“ erreichte am Mittwochabend gegen 4 Uhr Barcelona. Der Verlauf der Weltanschauung dauerte mehr als eine Stunde. Des Juppel behauptete dann noch schärfer, andere spanische und spanische Städte. Es dürfte im Laufe der ersten Nachmittagsstunden nach Friedland zurückzuführen.

Das Weltretter der Do X

Das Weltretter der Do X. Die 160 Passagiere und Mannschaften, die von dem Riesenschiffboot in die Luft getragen wurden.

Aufstand der Zwanzigtausend

Aufstand der Zwanzigtausend. Die 160 Passagiere und Mannschaften, die von dem Riesenschiffboot in die Luft getragen wurden. Die 160 Passagiere und Mannschaften, die von dem Riesenschiffboot in die Luft getragen wurden. Die 160 Passagiere und Mannschaften, die von dem Riesenschiffboot in die Luft getragen wurden.

Doppelmord und Selbstmord.

Doppelmord und Selbstmord. In Wittrechtsham (Schlesien) schoß ein Richter seinen Bruder, einen Stellenbesitzer, und dessen Frau nieder und verlor dabei, Selbstmord zu begehen. Die Frau war sofort tot, der Bruder und der Täter wurden in schwerverletzten Zustand ins Krankenhaus geschafft. Es handelt sich um einen Erbtreit.

Dieser der Arbeit.

Dieser der Arbeit. Auf einer Baustelle der Berliner Untergrundbahn hat sich am Mittwoch ein Gerüstwerk ereignet. Zwei Arbeiter wurden verunglückt, davon konnten drei nur aus Leichen geborgen werden.

Beachten Sie bitte unser Spezialfenster!

Jetzt Steingut billig!

Beachten Sie bitte unser Spezialfenster!

Hausfrauen! Lassen Sie sich die Vorteile unseres heutigen Steingut-Angebotes nicht entgehen, denn heute heißt es sparen! — Günstigste Kauf Gelegenheit für Hoteliers, Pensionen und Restaurationen!



Vorratsdosen
mit Holzdeckel, in weiß oder Delft-
Dekor, mit blauer Schrift Satz—4 teilig

2,50



Gewürzttönnchen
moderne, viereckige Form in ver-
schiedenem Dekor—1 Satz =

1,25



Milchtöpfe
von Küchen-Garnituren, deko-
riert—1 Satz =

1,50

Heringskästen **2,00**
länglich, m. schön. Kanteu-
dekoren und anliegendem
farbigem Hering . . . Stück

Steingut-Teller

weiß

Speise- oder Suppenteller . . . Stück **0,15**
glatt

Abendrotteller Stück **0,12**
glatt

Speise- oder Suppenteller . . . Stück **0,18**
gerippt

Abendrotteller Stück **0,15**
gerippt

Speise- oder Suppenteller . . . Stück **0,18**
mit Zuckerrand

Abendrotteller Stück **0,15**
mit Zuckerrand

Steingut-Teller

Zwiebelmuster

Speise- oder Suppenteller . . . Stück **0,25**
glatt

Abendrotteller Stück **0,18**
glatt

Riesenauswahl in Wasch-Garnituren

Einige Beispiele:



Wasch-Garnituren 5 teilig,
mit 34 cm großem Becken,
farbig dekoriert. Garnitur

4,00



Wasch-Garnituren 5 teilig,
mit 36 cm großem Becken,
breit. Kantendek. Garnitur

5,00



Wasch-Garnituren 5 teilig,
mit 38 cm großem Becken,
ausschl. Goldgl. Garnitur

7,50



Wasch-Garnituren 5 teilig,
alenbeifarbig, m. großem
Becken, Garnitur 6,00 5,20

4,50

Milchtöpfe

Topftöpfe in blau, grün und
rot, Gr. 1 0,60 . . . Gr. 2

Sortierte Formen und Dekore **0,75**
ca. 1 1/2 Liter Inhalt . . . Stück

Tonnenform mit blau. Reifeln
ca. 1 Liter Inhalt . . . Stück **0,75**

Kinder-Services

bestehend aus 3 Tellern und
1 Tasse mit Untertasse, mit
Tierbildern Service **0,50**

Büffelteller m. Teller, weiß,
für 1/2 Pfd. Inhalt, mit blauer
Schrift Stück **0,75**

Salat- oder Speisenschüssel
weiß, ca. 24 cm groß, gerippt **0,50**

Hochgeschirre
weiß, Berliner Form . . . Stück **0,50**

Hochgeschirre
mit rundem Rand . . . Stück **0,75**



Satzschüsseln

6 teilig, weiß Satz = **0,95**



Satzschüsseln

6 teilig, dekoriert, verschiednartig
sortiert Satz = **1,00**



Speisenschüsseln

rund, mit Deckel, zweifarbig
dekoriert Stück **1,25**

Heringskästen **2,45**
groß, länglich, weiß, mit
auflegendem farbigen
Hering Stück

MARKTSTADT

Bereits-Kalender

Das 1924. kal.
Das 1924. kal.
Das 1924. kal.

Salle

Freizeitgruppe, Montag, 28. Okt.,
8 Uhr, im Gesellschaftshaus, Ver-
sammlung. Sehr wichtige Angele-
genheit, daher müssen alle Ge-
nossinnen erscheinen.

Arbeitsgemeinschaft, Dienstag, den
29. Oktober, 20 Uhr, im Gemein-
schaftshaus, Versammlung.

Freizeitgruppe, Donnerstag, 31. Okt.,
8 Uhr, im Gesellschaftshaus, Ver-
sammlung. Sehr wichtige Angele-
genheit, daher müssen alle Ge-
nossinnen erscheinen.

Aus dem Bezirk

Freizeitgruppe, Sonntag, 24. Okt.,
20 Uhr, im Gesellschaftshaus, Ver-
sammlung. Sehr wichtige Angele-
genheit, daher müssen alle Ge-
nossinnen erscheinen.

Freizeitgruppe, Freitag, den
20. Okt., 8 Uhr, im Gesellschaftshaus,
Versammlung. Sehr wichtige Angele-
genheit, daher müssen alle Ge-
nossinnen erscheinen.

Freizeitgruppe, Dienstag, 20. Oktober,
Punktsammlung im
Gesellschaftshaus. Sehr wichtige Angele-
genheit, daher müssen alle Ge-
nossinnen erscheinen.

Freizeitgruppe, Sonntag, den
26. Oktober, 20 Uhr, im Gemein-
schaftshaus, Versammlung. Sehr wichtige Angele-
genheit, daher müssen alle Ge-
nossinnen erscheinen.

Walhalla

Dir. O. Sternhausen Tel. 28380
7 1/2 Uhr täglich 7 1/2 Uhr.
Das größte Programm, das zur
Zeit in Deutschland läuft.
Amerikas größter Erfolg:
Die Negeroperette
Lena Lulu
45 Negro-Artisten, eigenes Regie-
szenario.

Dazu der feinste Varieté-Teil!

Zum Schluss:
Wilhelm Milowitsch
in dem großen Lustspiel
Der lustige Wäcker
Eintrittspreise 80 Pfg. bis 5,- Mk.
Sonntag, nachm. 3 Uhr, das ge-
meinsame Lustspielprogramm zu 11
Pfeilern von 60 Pfg. bis 3,50 Mk.
Sonntag, nachm. 4 Uhr, Kinder-
mädchen: Frohschokolade, mit
dem Schöpfer Kinderballer. Für
Jung u. Mädchen ab 30 Pfg.
bis 1,25 Mk.

Im Volkspart

erhalten Sie wertigen preiswerten

Mittwoch

Öffentl. Wählerversammlungen
Sonntag, den 27. Oktober, 15 Uhr.
Gemeindef. Wahllokal (Brauerei-
Gebäude).
Freitag, den 25. Oktober, 20 Uhr.
Gemeindef. Wahllokal (Brauerei-
Gebäude).

Sonstige Vereine.

Die 1. Oktober, 20 Uhr, im Gemein-
schaftshaus, Versammlung. Sehr wichtige Angele-
genheit, daher müssen alle Ge-
nossinnen erscheinen.

Stempel (Metall- u. Emailstempel)

fabriziert seit 1900
Kubans, Halle a. S., Am Sektator 9,
neben Walhalla (Kein Laden)

So billig

Gen.-Eimer, 12, ohne Hohl, 0,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 0,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 0,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 1,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 1,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 1,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 1,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 1,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 1,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 1,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 1,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 1,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 1,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 2,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 2,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 2,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 2,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 2,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 2,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 2,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 2,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 2,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 2,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 3,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 3,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 3,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 3,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 3,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 3,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 3,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 3,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 3,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 3,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 4,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 4,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 4,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 4,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 4,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 4,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 4,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 4,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 4,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 4,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 5,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 5,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 5,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 5,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 5,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 5,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 5,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 5,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 5,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 5,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 6,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 6,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 6,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 6,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 6,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 6,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 6,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 6,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 6,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 6,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 7,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 7,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 7,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 7,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 7,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 7,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 7,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 7,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 7,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 7,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 8,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 8,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 8,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 8,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 8,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 8,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 8,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 8,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 8,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 8,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 9,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 9,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 9,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 9,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 9,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 9,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 9,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 9,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 9,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 9,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 10,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 10,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 10,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 10,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 10,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 10,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 10,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 10,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 10,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 10,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 11,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 11,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 11,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 11,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 11,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 11,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 11,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 11,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 11,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 11,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 12,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 12,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 12,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 12,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 12,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 12,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 12,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 12,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 12,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 12,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 13,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 13,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 13,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 13,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 13,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 13,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 13,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 13,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 13,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 13,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 14,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 14,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 14,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 14,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 14,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 14,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 14,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 14,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 14,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 14,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 15,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 15,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 15,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 15,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 15,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 15,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 15,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 15,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 15,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 15,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 16,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 16,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 16,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 16,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 16,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 16,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 16,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 16,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 16,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 16,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 17,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 17,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 17,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 17,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 17,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 17,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 17,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 17,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 17,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 17,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 18,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 18,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 18,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 18,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 18,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 18,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 18,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 18,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 18,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 18,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 19,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 19,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 19,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 19,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 19,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 19,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 19,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 19,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 19,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 19,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 20,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 20,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 20,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 20,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 20,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 20,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 20,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 20,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 20,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 20,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 21,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 21,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 21,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 21,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 21,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 21,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 21,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 21,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 21,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 21,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 22,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 22,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 22,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 22,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 22,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 22,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 22,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 22,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 22,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 22,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 23,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 23,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 23,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 23,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 23,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 23,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 23,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 23,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 23,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 23,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 24,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 24,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 24,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 24,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 24,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 24,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 24,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 24,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 24,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 24,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 25,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 25,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 25,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 25,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 25,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 25,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 25,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 25,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 25,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 25,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 26,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 26,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 26,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 26,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 26,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 26,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 26,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 26,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 26,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 26,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 27,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 27,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 27,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 27,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 27,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 27,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 27,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 27,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 27,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 27,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 28,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 28,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 28,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 28,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 28,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 28,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 28,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 28,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 28,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 28,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 29,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 29,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 29,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 29,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 29,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 29,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 29,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 29,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 29,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 29,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 30,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 30,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 30,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 30,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 30,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 30,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 30,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 30,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 30,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 30,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 31,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 31,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 31,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 31,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 31,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 31,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 31,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 31,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 31,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 31,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 32,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 32,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 32,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 32,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 32,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 32,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 32,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 32,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 32,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 32,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 33,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 33,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 33,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 33,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 33,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 33,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 33,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 33,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 33,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 33,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 34,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 34,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 34,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 34,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 34,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 34,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 34,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 34,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 34,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 34,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 35,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 35,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 35,25
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 35,35
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 35,45
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 35,55
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 35,65
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 35,75
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 35,85
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 35,95
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 36,05
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 36,15
Gen.-Eimer, 12, mit Hohl, 36,25